

Bericht zu den 2. PR-Tagen Osnabrück, 27. - 28.05.2017

Es entstand die Idee, den nur für die nicht am Con anwesenden Team-Mitglieder von *CC-Zeitlos.de* verfassten Bericht der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Deshalb gibt es diesen nun in leicht angepasster Fassung mit mehr Erklärungen auch online als PDF.

Silvia Zimmermann und ich (Hans Herrmann) trafen letzte Vorbereitungen für den Con in Osnabrück. Wir wollten am 26.05.2017 gemeinsam mit dem Zug nach Osnabrück fahren und auf der Reise dorthin das grobe Konzept für ein Projekt erarbeiten, das mit zwei Stories seinen Anfang fand und das uns ausbaufähig erscheint.

Da die beiden derzeit in Arbeit befindlichen Geschichten im Jahr 2411 AD angesiedelt sind, entstand schnell die Überlegung, dass wir zweigleisig fahren sollten, um die Sache wachsen lassen zu können. So bildeten sich zwei Stränge, einmal für das Jahr 2400 AD und dann für 2415 AD. Ersterer bildet den beginnenden losen Kontakt und die Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen für die im Entstehen befindliche Organisation ab. Zweiterer die schon fest etablierte Organisation mit einer umfangreichen Struktur.

Weiter daran stricken wollten wir auf der Rückreise. Siehe dann dort.

Nach dem Anmelden in den sehr angenehmen Übernachtungsräumlichkeiten unternahmen wir noch einen Stadtbummel, denn es war noch etwas Zeit bis zum gemeinsamen Abendessen, das wir mit Joe Kutzner, dem Chefredakteur des TCE, verabredet hatten.

Um 19 Uhr war es dann soweit. Nach einem kleinen Abenteuer trafen wir auf Joe im Restaurant Rampendahl, das leckere einheimische Speisen bot. Er brachte noch das TCE-Mitglied Thomas mit. Es war das erste Zusammentreffen von Joe mit uns, bei dem wir uns persönlich getroffen haben. Wichtig war uns, dass wir unseren guten Draht zu Joe weiterhin ausbauen konnten.

Zwei Tische weiter saßen Angelika Rützel und Uwe Bätz, ein Forist vom nordischen PR-Stammtisch.

Auf dem Rückweg ins Übernachtungsdomizil, auf dem uns ein Stück weit Joe und Thomas begleiteten, trafen wir in einer Seitenstraße, mit Blick auf die Kirche St. Marien, auf das

Varini-Projekt, eine Installationskunst mit vier blauen Kreisen:

<http://www.marien-osnabrueck.de/aktuell.php?id=25>

Diese Kunst bzw. die vollständigen Kreise erschlossen sich erst, wenn man genau die richtige Entfernung dazu und den richtigen Winkel eingenommen hatte.

Siehe Abbildungen 1 und 2



Abbildung 1: Installationskunst 1



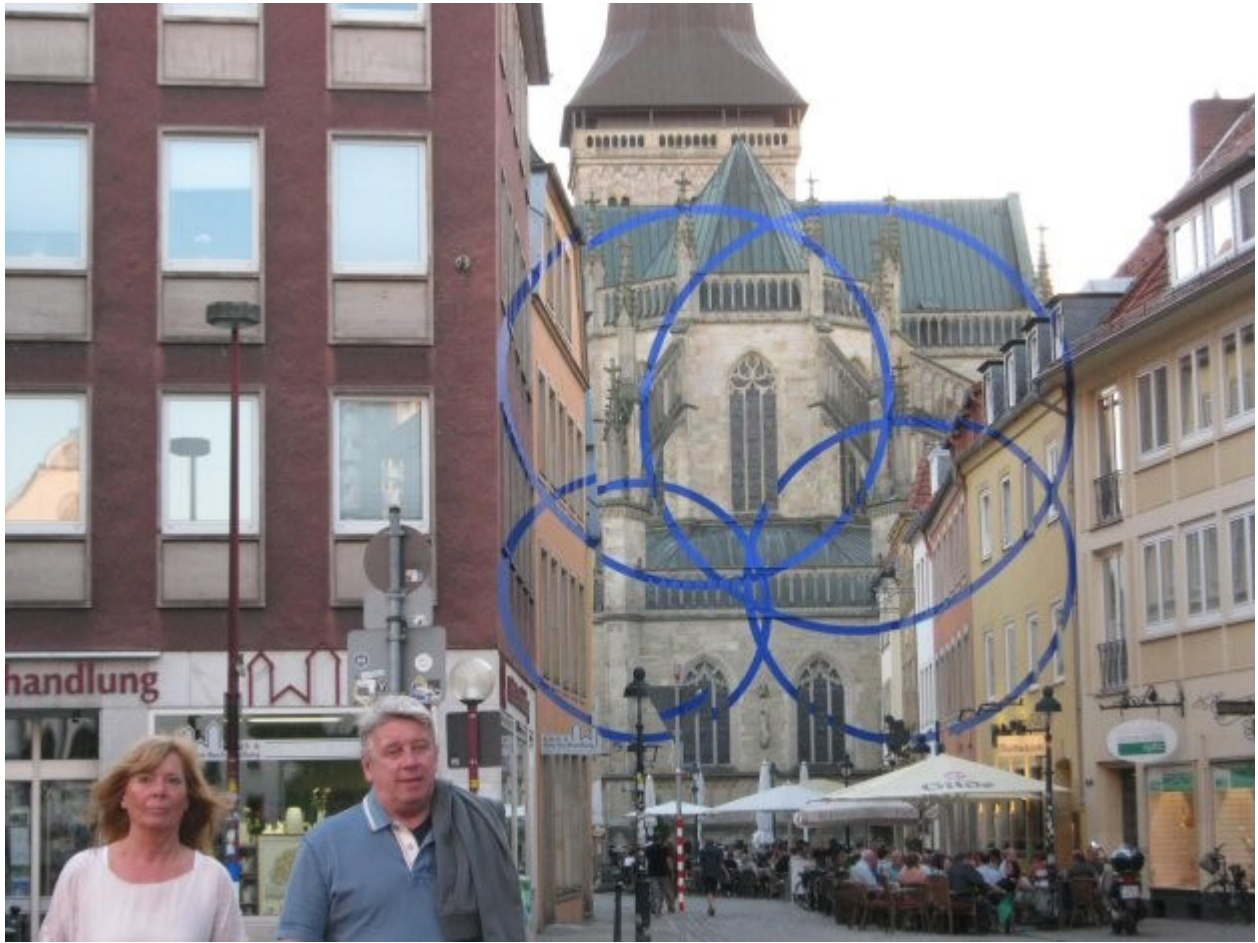


Abbildung 2: Installationskunst 2

An diesem Punkt, um 180 Grad gedreht, befand sich dann der Dom St. Peter.
Siehe Abbildung 3

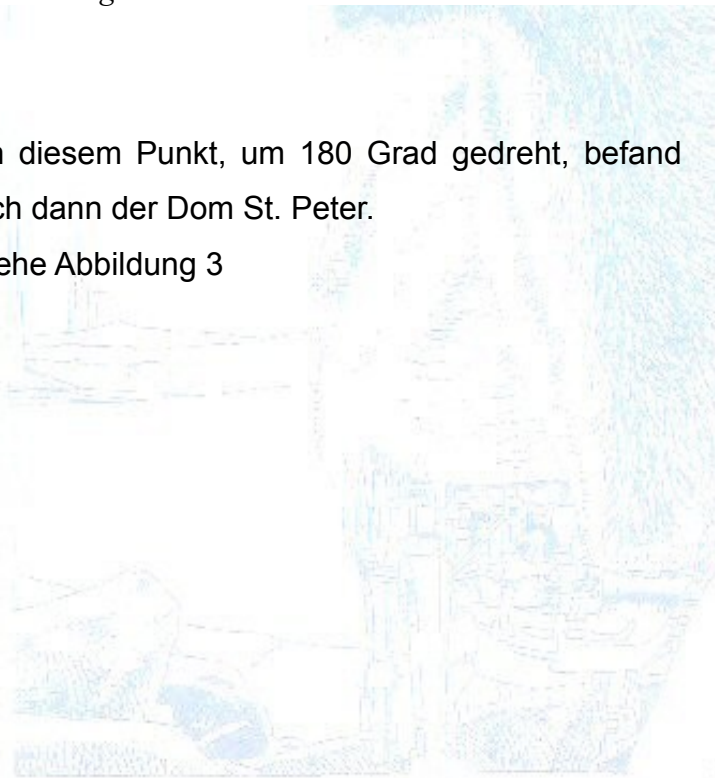


Abbildung 3: Dom St. Peter

Nachfolgend schildern wir nur die Programmpunkte, die wir selbst wahrgenommen haben.
Das komplette Programm findet man hier:

<http://prtag.pfz.de/programm.html>

1. Con-Tag, 27.05.2017:

Auf dem Weg zum Con besuchten wir noch kurz einen Wochenmarkt am Domplatz und kauften lecker Wein-Gelee, denn wir hatten noch etwas Zeit bis zum Einlass um 9 Uhr.

9:15 Uhr

An der Kasse war man besser organisiert und alles lief reibungslos ab und nicht mehr so chaotisch wie beim letzten Osnabrücker Con im Jahr 2015. Im anschließenden Raum befanden sich die Tische mit den Club-Präsentationen, der PRFZ-Tisch gleich am Eingang, der TCE-Stand rechts daneben. Dort steuerten wir sogleich Joe an, der gerade Angelika Rützel und Alexandra Trinley hinter dem TCE-Tisch fotografierte, wie sie TCE-Publikationen feil boten. Wir gaben brav allen die Hand, wechselten ein paar nette Worte und alles war gut.

Mit Christina Hacker hatte ich dann noch ein kurzes Gespräch zur SOL und meinem Interview mit Sabine Kropp, das in der nächsten Ausgabe erscheinen wird.

Unser neuer Autor (wird noch geheim gehalten, wer das ist), ein allseits bekannter Fan-Autor, traf ein. Er hatte nur wenig Zeit, da er einen der ersten Programmpunkte bestreiten musste und sich noch mit dem Moderator zuvor zusammensetzen wollte, um letzte Details zu besprechen.

Ich legte etwa 15 Flyer im Eingangsbereich auf einen Tisch, der für so etwas zur Verfügung stand. Das wird dann gleich von allen Besuchern gesehen.

10:00 Uhr

Der geniale **Con-Opener**, wiederum von Raimund Peter entwickelt, eröffnete offiziell den Con:

<https://www.youtube.com/watch?v=m1hodvpd6ZA>

10:20 Uhr

PRFZ & PROC – Wie geht's weiter mit Perrypedia, DORGON & SOL

Interessant war vor allen Dingen, wie es mit der Perrypedia weitergeht. Laut dem Betreiber Nils Hirseland, solange die Gelder aus Spenden reichen. Derzeit sieht es noch gut aus.

Unter Christina Hacker geht die SOL weiterhin ihren Weg. Die nächsten beiden Nummern sind gut gefüllt, langfristig fehlen Geschichten. Die FanEdition ist über zwei Jahre hinweg ausgebucht.

Laut Nils Hirseland und Alexandra Trinley sind die Überarbeitungen bei DORGON voll im Gange und in etwa zwei Jahren wird es auch hier neue Geschichten aus dem DORGON-Universum geben, das ans Perryversum angelehnt ist.

Siehe Abbildungen 4 und 5



Abbildung 4: v.l.n.r.: Nils Hirseland (PROC-Vorsitzender, Perrypedia-Verantwortlicher, DORGON-Chef-Autor), Alexandra Trinley (SOL-Redakteurin), Michael Tinnefeld (SOL-Redakteur; durch Alexandra verdeckt), Norbert Fiks (SOL-Redakteur), Christina Hacker (SOL-Chefredaktion, PRFZ_Newsletter), Roman Schleifer (Moderator)



Abbildung 5: v.l.n.r.: Nils Hirseland (PROC-Vorsitzender, Perrypedia-Verantwortlicher, DORGON-Chef-Autor), Alexandra Trinley (SOL-Redakteurin), Michael Tinnefeld (SOL-Redakteur), Norbert Fiks (SOL-Redakteur; durch Michael verdeckt), Christina Hacker (SOL-Chefredaktion, PRFZ_Newsletter), Roman Schleifer (Moderator)

11:00 Uhr

STELLARIS – Vergangenheit und Zukunft des Raumschiffs

Jeder der vor Ort anwesenden STELLARIS-Autoren hatte so seine eigene Geschichte, wie er zu STELLARIS gekommen ist und was die Faszination ausmachte. Ein wichtiges Statement aller Autoren war aber die Aussage, dass Teamwork das A und O für die Autoren ist. Ein Punkt, den ich aus Erfahrung bei uns im Team von CC-Zeitlos.de nur bestätigen kann. Olaf Brill kündigte auch eine etwas andere Ausrichtung der



Abbildung 6: v.l.n.r.: Roman Schleifer, Gerhard Huber, Dieter Bohn, Michael G. Rosenberg, Dietmar Schmidt, Olaf Brill (Moderator und STELLARIS-Redakteur)

Serie an. Er will es etwas anders handhaben, als Wim Vandemaan das zuvor getan hatte. Siehe Abbildung 6

Zum Abschluss gab es noch ein STELLARIS-Klassenfoto, auf dem auch der STELLARIS-Titelbild-Zeichner Maikel Das zu sehen ist.

Siehe Abbildung 7



Abbildung 7: v.l.n.r: Dietmar Schmidt, Dieter Bohn, Gerhard Huber, Roman Schleifer, Michael G. Rosenberg, Maikel Das, Olaf Brill

12:00 Uhr

Mittagspause

Bei Kaffee und lecker Apfelkuchen gab es interessante Gespräche mit Fans und wir verabredeten uns für den Abend mit unserem neuen Autor zum Abendessen bei einem nahe gelegenen Griechen.

Bei dem anwesenden Storisende Versandbuchhändler Michael Plogmann konnte ich endlich meine Perry Rhodan-Romansammlung (Erstauflage) vervollständigen. Mir fehlten noch fünf Nummern, die ich nun auch mein Eigen nenne. Juhu, nun habe ich sie auch komplett.

13:30 Uhr

Wie schreibe ich eine FanEdition?

Zum Wiener PR-Con 2016 hatte Christina Hacker einen Wettbewerb, der von Roman Schleifer ausgelobt wurde, und damit das Schreiben eines FanEdition-Romans gewonnen. Roman Schleifer betreute dann auch den Werdegang von Christinas Roman. Das bestand darin, dass er ihn total auseinandernahm und Christina teilweise neu anfangen musste. Sie war am Verzweifeln, aber hat daraus viel gelernt. Roman hat sie zu Höchstleistungen gebracht und es entstand ein spannendes Werk. Unterhaltsam und spannend war auch der Vortrag der Beiden. Wer solche Kritik nicht aushält, der braucht erst gar nicht an solch ein Werk heranzugehen, so das Fazit. Jedenfalls hatte Roman nach diesem Vorgang 2016 seinen Spitznamen weg: *Der Schleifer von Wien*. Analog, wer sich erinnert, es gab schon mal einen *Henker von Rastatt*.

Siehe Abbildung 8



Abbildung 8: v.l.n.r.: Roman Schleifer (Moderator, STELLARIS-Autor), Christina Hacker (SOL-Chefredaktion, FanEdition-Autorin).

14:00 Uhr

PR NEO 150, der Jubiläumsband

Interessantes zu NEO, vor allem zum Jubiläumsband. Hier ein paar wichtige Statements

der Anwesenden auf der Bühne.

Laut Dieter Schmidt rutscht ab und zu auch den Profis ein Lapsus durch.

Laut Klaus Bollhöfener ist und bleibt die PR EA das Flaggschiff des Verlags.

Laut Kai Hirdt gibt es eine strikte Trennung bei beiden Serien, was als Autor beider nicht immer leicht ist.

Siehe Abbildung 9



Abbildung 9: v.l.n.r.: Dieter Schmidt (PR-NEO-Lektor), Klaus Bollhöfener (PR-Marketing), Kai Hirdt (PR- und PR-NEO-Autor), Ralf Boldt (Moderator, PRFZ-Vorstand, Autor).

15:00 Uhr

PR NEO 150, der Jubiläumsband – Die Lesung

Rüdiger Schäfer (Video-Lesung)

Interessanter Stoff – wenn man ihn für sich betrachtet.

16:00 Uhr

Rainer Castor Gedenkwerk und K.H. Scheers vergessenes Erstlingswerk

Spannender Vortrag von Joe Kutzner, dem TCE-Chefredakteur, und Kurt Kobler, dem TCE-Vorstandsvorsitzenden und Co-Autor des Andromeda-Zyklus des TCE.

Sie gaben interessante Details zu der Entstehung beider Werke zum Besten, vor allem zur akribischen Spurensuche, bis das jeweilige Puzzle vollendet war. Eine sehr aufwendige und lobenswerte Arbeit der beiden.

17:00 Uhr

Autogrammstunde mit allen anwesenden Autoren und Zeichnern

Silvia stürzte sich ins Getümmel, um sich ein Autogramm von allen zu sichern. Ich unterhielt mich mit anderen Fans und auch mit unserem neuen Autor über allgemeine Dinge zu PR und SF.

18:00 Uhr

„Rares für Bares“

PR- und SF-Auktion

Ankündigungsplakat
des Programmpunktes.

Siehe Abbildung 10



Abbildung 10:

Joe führte mit Bravour und viel Wort-Witz durch die Auktion. Es gab so manche Rarität zu ersteigern: Original-Bilder von Alfred Kelsner, ganze Sets an Hörspielen und Büchern, auch einen Rhodan-Wein und ich spendete eines der letzten originalen Poster der TERRANIAN STAR von 1980. Peter zeigte jeweils die Objekte dem Publikum und Herbert notierte fleißig die Einnahmen.

Siehe Abbildungen 11 und 12

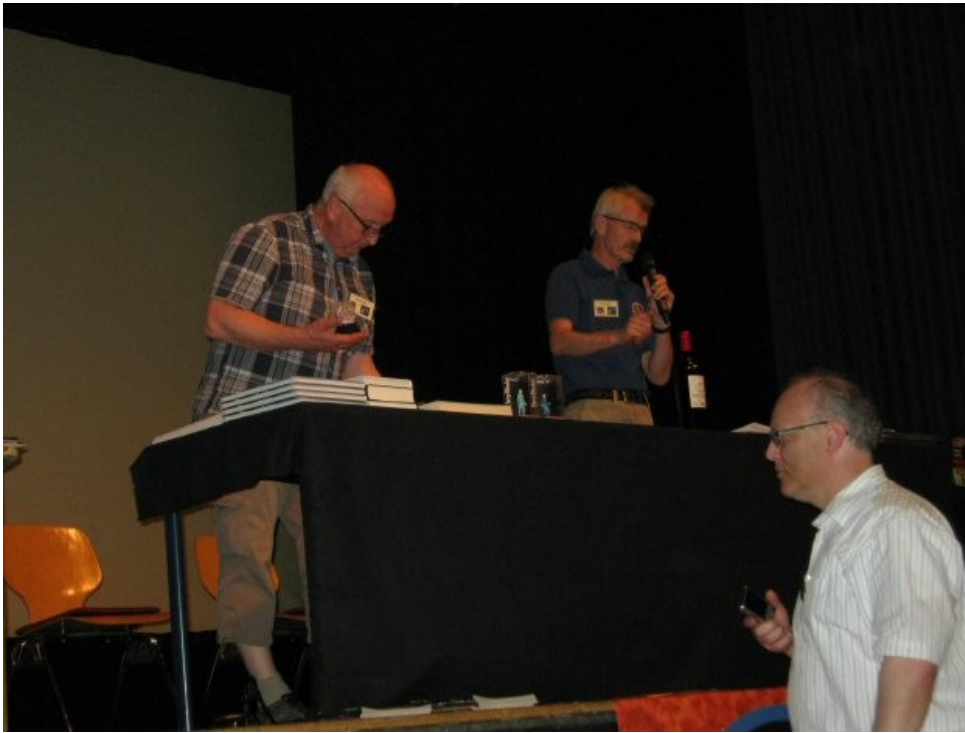


Abbildung 11: Joe Kutzner (blaues T-Shirt; Auktionator, TCE-Chefredakteur), Peter Scharle (karriertes Hemd; Helferlein, TCE-Vorstand & -Kontakter)



Abbildung 12: Joe Kutzner (blaues T-Shirt; Auktionator, TCE-Chefredakteur), Peter Scharle (karriertes Hemd; Helferlein, TCE-Vorstand & -Kontakter), Herbert Keßel (sitzend; PRFZ-Vorstand und -Schriftführer)

19:00 Uhr

(verlängerte private) **Pause**

Das Abendessen mit unserem neuen Autor beim Griechen gestaltete sich sehr harmonisch. Was ich schon per eMails feststellte, verfestigte sich im persönlichen Gespräch: Wir schwimmen auf einer Wellenlänge. Wir tauschten ein paar private Themen aus und dabei kam auch zur Sprache, dass er und einige andere Fans einen unregelmäßig stattfindenden PR-Stammtisch abhalten. Ideal für Silvia und für mich, wenn wir uns in der Mitte treffen ...

Hauptgesprächsthema war jedoch die eine entstehende PR-Geschichte und die Struktur der Organisation, die Silvia und ich im Zug besprachen und welche seine Geschichte berühren würde. Ihn begeisterte diese Idee zunehmend, was wir sehr gut finden. Und er brachte sogar eine eigene Idee ein, als wir kurz die Organisation streiften. Er schlug vor, den Hauptsitz dieser auf ... aber das ist eine andere Geschichte. Wir wollen ja nicht zu viel spoilern.

Als Kontaktperson für ihn für die Geschichte und Ansprechpartner bei der Organisation legten wir mich fest, für Terminabsprache rund um den PR-Stammtisch Silvia.

Wir waren so vertieft in die spannenden Gespräche, dass wir den PR-TERMINUS-Termin um 20 Uhr aus den Augen verloren. Aber es hat sich gelohnt, so intensiv mit dem neuen Autor zu plaudern. So schlenderten wir gegen 21 Uhr zur Con-Location zurück, wo uns Uwe Anton einen Witz entgegenschleuderte, wir hätten den besten Programmpunkt aller Zeiten verpasst.

21:00 Uhr

Bald 33 Jahre Rüsselmops im PR-Report

Reinhard Habeck erzählte munter, wie der Rüsselmops entstanden ist, dass die Grundidee von Clark Darlton und Erich von Däniken stammt und er sie weitergesponnen und zu dem Erfolg geführt hat, den diese Figur heutzutage hat. Herbert Keßel nickte alles nur ab und trat kaum in Erscheinung. Bei der Redegewandtheit von Reinhard auch kein Wunder. Der Vortrag war amüsant und sehr informativ, insbesondere unter dem Aspekt, dass Reinhard als Autor auf ähnlichen Pfaden wie Erich von Däniken wandelt.

Siehe hierzu auch Abbildung 15

Ende des ersten Veranstaltungstages war dann fast pünktlich 22 Uhr.

2. Con-Tag, 28.05.2017:

Nach einem ausgiebigen Frühstück machten Silvia und ich uns wieder auf den Weg zum Con-Gebäude. Einlass war an diesem Tag um 9:15 Uhr.

9:15 Uhr

An der Kasse wurden wir einfach durchgewunken, schließlich waren wir für zwei Tage angemeldet. Zunächst wollte ich mir noch den mir fehlenden Band des Andromeda-Zyklus am TCE-Stand erwerben. Das ging nicht ohne Problem, denn die Kasse und die Verkaufsliste fand sich zunächst nicht, also suchte ich nach Joe, damit er das regeln konnte. Nach einigen Minuten fand sich alles gut versteckt ein und ich hatte mein *Missing Link*. Bei einem gut organisierten Stand geht eben nichts verloren.

Danach ging ich zum PRFZ-Stand und erwarb bei Christina Hacker, die gerade den Stand betreute, einen mir noch fehlenden FanEdition-Roman und kam so mit ihr erneut ins Gespräch. Für themenbezogene Inhalte der SOL will sie mich künftig ansprechen, wenn es bei mir reinpasst.

Mit Michael G. Rosenberg, dem Stellaris-Autoren, unterhielten wir uns danach noch angeregt auf der Sonnenterrasse über dies und das rund um PR und hier gesellte sich Uwe Bätz in die Runde, ein Fan vom nordischen PR-Stammtisch und Betreiber eines eigenen Portals, auf dem er überwiegend alles PR-bezogene rezensiert und bespricht, alles vom Verlag natürlich und die Sachen von Angelika Rützel und Alexandra Trinley. Für alles andere hat er nicht die Zeit. Das Zeitproblem kommt mir irgendwie bekannt vor. Die lockere Diskussion ging dann so lange, bis der nächste Programmpunkt anstand, der für alle interessant war.

10:15 Uhr

Neues von den Meistern der Insel und OLD MAN

Angelika Rützel kündigte an, dass sie den Vortrag kurzfristig von Michael Pfrommer (einem der Autoren des neuen Romans) übernommen hatte, weil dieser nicht vor Ort sein konnte und bewältigte den nicht ganz leichten Vortrag ganz gut. Nach der Einleitung kam dann das wie immer sehr gute Video von Raimund Peter, das es hier zu sehen gibt:

<https://www.youtube.com/watch?v=bpfH2rgD0x8&t=26s>

Whow, sage ich da nur. Wieder sehr gute Idee von Kurt Kobler und Michael Pfrommer, den

beiden Autoren der Andromeda-Serie. Zum Inhalt weiter unten etwas mehr.

Nach dem etwa 10-minütigen Video trug Angelika dann Erklärungen zur Geschichte vor. Bei dem Vortrag ging es auch um die gewaltige Recherchearbeit der Autoren. Diese war nicht leicht, denn sie stießen dabei auf viele Ungereimtheiten bis hin zu logischen Fehlern. Die beiden Autoren machten es sich dann zur Aufgabe, diese Fehler nicht anzuprangern, sondern diese mit einem Konzept stimmig ins Gesamtwerk einzupassen. (Das ist etwas, das ich genauso im Prinzip schon immer beim Lesen gemacht habe und dies auch in meinen Geschichten gleichfalls so handhabe. Damit verdirbt man sich nicht den Spaß mit solchen „Kleinigkeiten“.).

Bis auf die letzten 10 Minuten konnte Angelika die Spannung den ganzen Vortrag über hochhalten, dann sackte sie etwas ab. Es ist ihr jedoch zugute zu halten, dass sie dies das erste Mal machte und dass es nicht ihr eigener Stoff ist, den sie vortrug.

Über den Inhalt des 6. Romans des Andromeda-Zyklus ist noch nicht allzuviel bekannt und es wird auch nicht gespoilert.

Nur soviel: Nach dem Ende von Faktor I überlebte unerkannt ein Mdl (er wird sogar in den 200er Romanen der EA erwähnt) und zog sich zurück. Dieser bekam den Bau von OLD MAN mit und ließ in einem Paralleluniversum einen Gegenpart bauen: OLD MAN II.



Abbildung 13: Angelika Rützel, Joe Kutzner (ist nicht zu sehen, er bediente die Technik und spielte das Video und die Bilder ab)

OLD MAN II sieht folgendermaßen aus: eine vollwertige Kugel mit ähnlichem Durchmesser wie die Halbkugel von OLD MAN. Oberhalb und unterhalb des Ringwulstes hat die Kugel einige Rundum-Einkerbungen, in denen auf der Unter- und Oberseite die Ultraschlachtschiffe stationiert sind. Diese haben jedoch keine Kugelform, sondern sind ellipsoid mit Ringwulst. Die von außen auch bei OLD MAN als Sechseck erkennbare Musterung ist bei OLD MAN II das jeweilige Heck von eingedockten Tendern.

Siehe Abbildung 13

11:15 Uhr

„Kurs 3000“ - Die Zukunft von Perry Rhodan

Wer erwartet hatte, dass viel zu aktuellen Ereignissen von PR gesagt werde oder gar Vorausblicke, der wurde schwer enttäuscht. Als Wim fragte, ob dies jemand tatsächlich erwarte, rief jemand vom Publikum laut: „Ja!“

Allzuviele Lacher gab es diesbezüglich jedoch nicht. Entschädigt wurden die Zuhörer jedoch durch die brillante Erzählweise eines Wim Vandemaan, der es verstand, alle in seinen Bann zu ziehen. Aus der Schilderung, wie er auf Umwegen das Con-Gebäude erreicht hatte, wurde eine spannend und amüsant vorgetragene Abenteuer-Klamotte.

Ein paar der Fragen des Publikums beantwortete er sogar. Einige vage, andere sehr politisch, also mit vielen Worten sagte er nichts. Wir kennen das ja!

Siehe Abbildung 14



Abbildung 14: Wim Vandemaan

12:15 Uhr

Mittagspause

Diese nutzten Silvia und ich, um uns bei Kaffee und einem geteilten Kuchen zu stärken. Das vorletzte Stück hatte der Fan vor uns geordert, so dass wir uns das letzte eben teilen mussten. Noch ein paar nette Gespräche mit Fans, dann verabschiedete sich unser neuer Autor von uns, da er die Heimreise antreten wollte. Und flugs kam der letzte Programmpunkt.

13:00 Uhr

Aus dem Leben von Reinhard Habeck

Reinhard Habeck erzählte munter aus seinem Leben, wie er zu dem geworden ist, was er heute so macht. Der Rüsselmops wurde dabei in einer kleinen thematischen Wiederholung vom Vortage gestreift. Der Vortrag war wiederum sehr informativ, erfuhr man doch viel zu den Orten, die er alle schon besucht hatte.

Siehe Abbildung 15

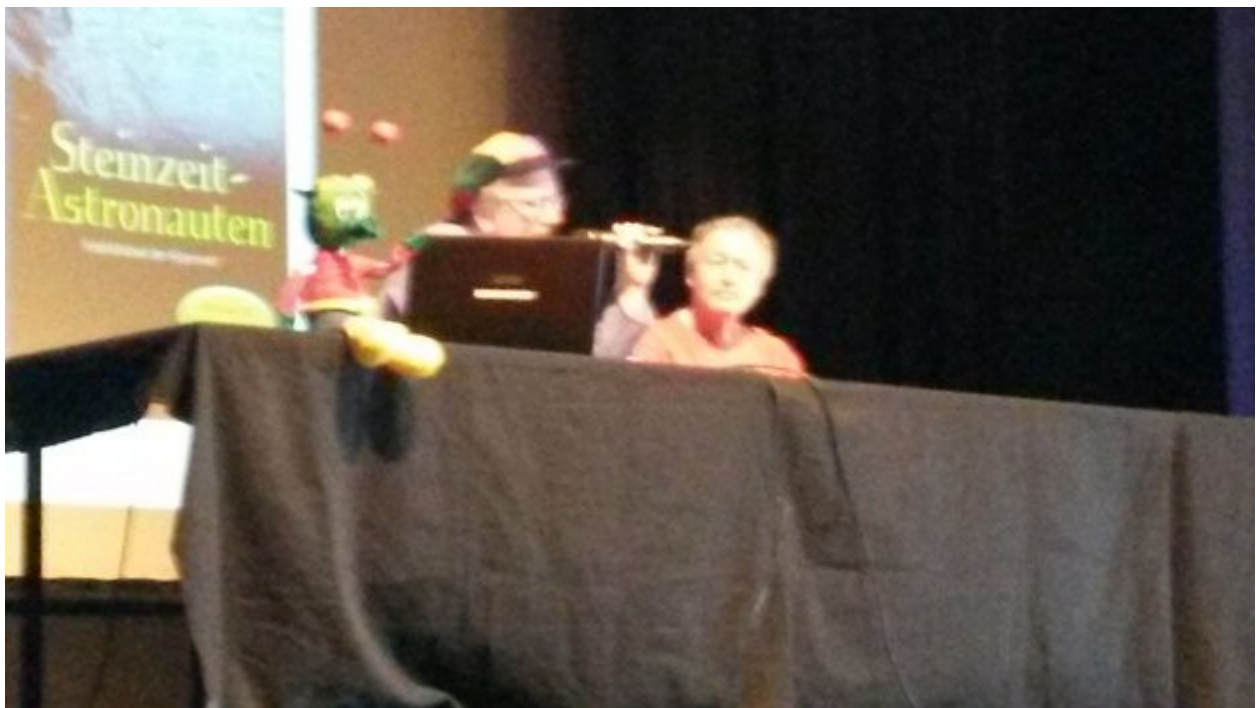


Abbildung 15: v.l.n.r.: Rüsselmops (auf Tisch sitzend), Reinhard Habeck (Rüsselmops-Zeichner, Autor), Herbert Keßel (Moderator, PRFZ-Vorstand und -Schriftführer)

Um 14 Uhr war dann das Ende der Veranstaltung erreicht und Herbert Keßel verabschiedete sich mit den Worten, dass absehbar dieser Con noch erfolgreicher als der erste war und es in zwei Jahren Mitte/Ende Mai wieder einen Con geben werde. Wir sagten noch Joe auf Wiedersehen. Alle anderen waren schon frühzeitig aufgebrochen, wie das oft am letzten Con-Tag so ist ...

Wir können das nur bestätigen, dass der 2. PRFZ-Con wirklich gelungen ist und wir freuen uns schon auf den nächsten. Wir haben viel vom Programm mitgenommen und einige spannende Gespräche geführt. Auch für uns war es somit ein Erfolg, auch wenn nicht allzu viele Flyer weggegangen waren. Angeschaut wurden sie aber wohl, denn sie waren stets in Unordnung, nachdem ich sie bei jedem Vorbeigehen wieder ordentlich hinlegte.

Wir gönnten uns dann noch bei der Bruthitze ein leckeres Eis in einem nahegelegenen Eiscafe und wir ließen die beiden Tage Revue passieren und plauderten noch dies und das.

Beim weiteren Herumschlendern in der Stadt entdeckten wir ein Projekt „Erforschung sozialer Utopien“, welches von einer Künstlerin aus Hamburg ausgerichtet wurde und rein gar nichts mit dem Con zu tun hatte. Es gab eine Bildergalerie und wir wurden nach unseren Utopien gefragt. Wir konnten ihr einige Ideen liefern, denn das Projekt ist ja geradezu prädestiniert für kreative Köpfe wie uns. Wir wollten in Kontakt bleiben, denn davon hat jeder etwas, so meine Überlegung.

Den Abend ließen wir dann wieder bei dem Griechen vom Vortag ausklingen, denn der war gut und hatte internationale Küche, wobei ich mir diesmal ein Puten-Gericht nach thailändischer Art bestellte.

Auf der Rückreise am nächsten Tag arbeiteten Silvia und ich wieder an der Struktur der Organisation. Diesmal ergänzten wir noch einige Punkte, die uns eingefallen waren und nahmen natürlich auch die Idee von unserem neuen Autoren mit auf. Zum Schluss begannen wir dann Vorschläge zu notieren für die Namen der einzelnen Organisationszweige. Dies aufzubereiten habe ich schon angefangen und werde es die nächsten Tage fertig haben und dem gesamten Team von *CC-Zeitlos.de* zur Verfügung stellen.

Dieser Bericht ist nun umfangreicher ausgefallen, als ich zunächst gedacht hatte, aber es ist regelrecht geflutscht, so dass ich mir überlegte, ihn nicht nur Team-intern zu versenden,

sondern ihn auch ins Portal einzustellen. Somit schließt sich also der Kreis.

Für alle, die sich noch näher mit dem Con beschäftigen wollen, hier noch ein paar zusätzliche Links:

Bilder-Galerien und Berichte:

- <https://www.proc.org/galerie-zu-den-perry-rhodan-tagen-in-osnabrueck/>
- <http://www.prz.de/id-2-perry-rhodan-tage-2017.html>
- <https://uwebaetz.de/2017/05/29/prz-tage-2017-in-osnabrueck-2/>
- <http://www.christina-hacker.de/2017/05/von-lustsklavinnen-und-faecheljungs/>
- <http://www.christina-hacker.de/2017/05/das-geheimnis-der-blauen-baender/>

© 2017 by Pabel-Moewig Verlag KG, Rastatt (Charaktere und Begriffe des Perryversums)

© 12.06.2017 by Hans Herrmann (Text), Update: 24.06.2017

